

Arbeit und dem unermüdblichen Erfindungsgeiste deutscher Industrie, die vereint unsere Volkswirtschaft erhalten und immer wieder neu beleben. Was wir an Eindrücken des Tages heute von hier mitnehmen, ist uns aber mehr als das Bild der Industrie- und Handels-tätigkeit unseres Landes. Die Frühjahrsmesse des Jahres 1923 zeigt in eindringlicher Sprache, daß das deutsche Wirtschaftsleben trotz der schweren Opfer, die es auf Grund des Versailler Friedens-diktates leisten muß und nach Möglichkeit geleistet hat, zäh und mutig um sein Dasein ringt, zeigt auch, daß es unter Aufgebot der wissenschaftlichen Forschung und allen technischen Könnens seine Leistungsfähigkeit zu steigern sucht. Die Messe ist ein Beweis für das, was Deutschland für die Neuregelung und die Wiederherstellung der durch Krieg und Nachkriegszeit gestörten und unterbrochenen Weltwirtschaft beizutragen vermag und beizutragen gewillt ist, wenn es in Ruhe und Frieden arbeiten kann. Wiedergesundung der Weltwirtschaft ist aber Lebensfrage aller Völker! Um so mehr werden es die vielen hier anwesenden Vertreter des Wirtschaftslebens des Auslandes verstehen, welche Empörung das deutsche Volk in allen seinen Schichten erfüllt, wenn es sehen muß, wie seit Wochen fremdes Kriegsvolk in unserem wichtigsten höchstentwickelten Industriegebiet haust, alles hemmend und niederdrückend, was dort produktive Arbeit leistet und tatkräftig schafft an der großen Aufgabe der weltwirtschaftlichen Gesundung.

Das Hauptbüchergeschäft wickelte sich wie immer im Bugramekhaus, dem Mittelpunkt des Büchermarktes, ab. Das Bild war im allgemeinen wieder das gewohnte. Einigen größeren, bisher hier nicht vertretenen Verlegern war es gelungen, sich Platz zu verschaffen; so fanden wir unter anderen neuen die Firmen Hermann Paetel-Berlin, Dr. Benno Filser-Augsburg, Strecker & Schröder-Stuttgart zum ersten Male auf der Leipziger Messe, die durch Franz Wagner vertreten waren.

Nun zu einigen Einzelheiten, die einem Besucher aus dem Buchhandel beim Durchschreiten der Ausstellungsräume und bei Besichtigung der verschiedenen Stände aufgefallen sind. Vollständigkeit ist hier nicht bezweckt, auch nicht gut möglich, denn des Sehenswerten und Hervorragenden ist zu viel geboten gewesen. Bewundernswert ist es, wie Friedrich Cohen in Bonn gerade dem wissenschaftlichen Buch eine besonders mustergültige und sachgemäße Ausstattung zuteil werden läßt. Überall ein gefälliger Satzspiegel, der dem Auge wohl tut. Es wird bewiesen, daß es nicht nur bei schöner Literatur, sondern auch bei Werken wissenschaftlichen Inhalts möglich ist, die Ausstattung eines Buches dem Wert des Inhaltes ebenbürtig zu gestalten und eine ästhetische Wirkung auch mit einem schwerwissenschaftlichen Werk zu erzielen. Auch der von diesem Verlag herausgegebene Verlagskatalog ist in der Drucklegung geschmackvoll zu nennen.

Die seit fast einem Jahrhundert vergriffen gewesenen sämtlichen Werke des Mystikers Jakob Böhme, die von A. W. Schiebeler 1831-47 in 7 Bänden bei Johann Ambrosius Barth in Leipzig herausgegeben waren, konnte man in einer im anastatischen Druckverfahren hergestellten Neuauflage wieder erblicken. — W. G. Teubner in Leipzig hat seine bekannte Sammlung, die Kultur der Gegenwart, mit einigen neuen Bänden ergänzt, bzw. erweitert. Wie bereits erwähnt, machten Kösl & Cie. in München mit ihren neuen Klassikern der deutschen und Weltliteratur — es sind dies ganz erstaunliche Leistungen in Auswahl, Form und Ausstattung — großes Aufsehen. Es dürfte interessieren, daß sich unter den Herausgebern unter andern A. v. Gleichen-Rufswurm und Arnold Zweig befinden. Auch hat dieser Verlag seiner Philosophischen Reihe eine Pädagogische Reihe angegliedert. — Erich Lichtenstein Verlag in Weimar bringt Hölderlins Werke in 4 geschmackvollen Bänden, auch E. T. A. Hoffmanns Elixiere des Teufels dürften mit ihren 8 Original-Steinzeichnungen von Kolf-Hoerschelmann interessieren. — Eugen Diederichs in Jena hat eine neue von Carl Schopenhauer herausgegebene Sammlung, »Arktis« benannt, ins Leben gerufen, die sich mit der Nordischen Kulturgeschichte befaßt; der erste Band bringt Berichte aus Lappland. Die im gleichen Verlag erschienene Limburger Chronik mit 17 Abbildungen bietet durch die reiche Mannigfaltigkeit des Inhalts, der uns das gefellige und moralische Leben des 14. Jahrhunderts erkennen läßt, besondere Freude. — A. Voigtländers Verlag in Leip-

zig konnte man in einer dekorativ-modernen und durch ihre Farben angenehm auffallenden Koje mit seinen guten und gediegenen Verlagswerken vorfinden. — Die gefällige und der jetzigen Zeit entsprechende Ausstattung der Werke von Kösel-Pustet in München bahnt diesem Verlag den Weg zu neuen Freunden. — Conrad Ferd. Meyers Werke, Verlag H. Haessel in Leipzig, konnte man in neuer achtbändiger Luxusausgabe bewundern. — Die Bücher des Deutschen Meister-Verlages in München sind wahre Kleinodien neuzeitlicher Buchkunst. Professor F. H. Schude, der die Herstellung überwacht, zeigt sich immer reifer in der Entfaltung als Buchkünstler; als besondere Neuigkeit seien erwähnt: E. T. A. Hoffmanns Elixiere des Teufels und Abraham a Sancta Clara: Die Schneckenprozeßion. —

Von Bilderbüchern sind als vortrefflich gut gelungene Neuigkeiten zu nennen: »Helolander«, ein morgenländisches Märchen von Kuland, mit 10 Bildern von Reimer, — eine Bilderbuchserie »Aus guter alter Zeit«, bebildert von Ludwig Richter, — die vier Jahre lang vergriffen gewesene reizende »Himmelsleiter« von Mauder Weber, diese drei im Georg W. Dietrich Verlag in München erschienen. — In sehr schöner Ausstattung bringt für Kinder die Pestalozzi-Verlags-Anstalt in Wiesbaden ein Märchen von Richard Dehmel: »Der Vogel Wandelbar« mit farbigen Bildern und Umrahmungen von J. Gleitsmann. — Auch die Dürsche Buchhandlung in Leipzig wartete neben anderen mit hübschen Bilderbuch-Neuigkeiten auf. — Hermann Schaffstein in Köln hat seinen Jugendschriftserien (illustriert durch Professor Közner u. a.) ein neues Gewand gegeben.

Die im Buchhandel so beliebte, leider lange Zeit vergriffen gewesene »Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts« von Ferd. Kummer brachte Carl Reißner in Dresden wieder in Neuauflage, ebenso Telmann: »Unter den Dolomiten«. Drei reich illustrierte Bände Pierre Lotis, nämlich »Im Zeichen der Sahara«, »Indienreise« und »Aus Persiens Wunderwelt«, sollen besonders starken Absatz gefunden haben.

Von Kunstneuigkeiten möchten wir aus der großen Fülle hervorragender Erscheinungen nur einige wenige erwähnen: »Donau-Eschinger Passion«, 16 handkolorierte Holzschnitte aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts; »Teutscher Kalender«, 47 Holzschnitte der Augsburger Ausgabe von 1490, beide im Roland-Verlag in München; »Das Straßburger Münster« von Georg Dehio, »Jacopo Tintoretto« in 2 Bänden von Erich v. d. Verden und L. Mayer; »Zeichnungen, Briefe und Bilder René Beehs«, »Hieronymus Bosch« von Dr. W. Schürmeyer, alle im Verlag Piper & Co. in München erschienen. Unter besonderer Berücksichtigung der Deutschen Gewerbechau München 1922 hat Alexander Koch in Darmstadt »Das neue Kunsthandwerk in Deutschland und Österreich« herausgegeben, es ist ein wertvolles Handbuch mit 384 Illustrationen. Als besondere Neuigkeit bringen Klinkhardt & Biermann in Leipzig u. a. Goebel: »Wandteppiche«, 1; »Niederlande«, ein Text- und Tafelband. — Die Frankfurter Verlagsanstalt in Frankfurt zeigte neben anderen Neuigkeiten Ruthmer-Schmidt: »Empire« und »Biedermeiermöbel«; von dem großen, bei Dietrich Reimer in Berlin erscheinenden Werk »Forschungen zur islamischen Kunst« war neu Bd. II: »Die Ausgrabungen von Samarra« ausgestellt; es ist erwähnenswert, daß Band III dieser Sammlung »Baikuli« nur in englischer Sprache erscheinen wird.

Unter dem Titel »Kunstbücher deutscher Landschaften« brachte Friedrich Cohen in Bonn eine Sammlung illustrativ-prächtiger Bilderbände zur Ausstellung. — Velhagen & Klasing in Bielefeld geben eine neue Sammlung, betitelt »Farbige Meisterbilder«, von Dr. Hans W. Singer heraus, wovon bereits drei Bändchen ausgelegt waren, nämlich »Deutsche Bauerntrachten«, »Bildnis« und »Deutsche Landschaft«, weitere befinden sich in Vorbereitung. Einen Brennpunkt des Interesses bildet der im gleichen Verlage erschienene Bd. 30 der »Monographien der Erdkunde«, der sich mit »Westfalen, Münsterland, Industriegebiet, Sauerland, Siegerland« eingehend beschäftigt und von Fritz Mielert verfaßt ist.